

POWERED BY EC-AUSTRIA

IT-Praxis

Auto-Papiere: Transformation verbessert die Abläufe

Zeitdruck ist hier eine Beilage der täglichen Arbeit. Fleischproben werden zur Untersuchung auf Trichinen ab 14 Uhr geliefert und analysiert. Die Resultate sind bis 22 Uhr beim Kunden. Alle Schritte erledigen verschiedene Fachkräfte in zwei Schichten. Damit müssen Daten zentral zur Verfügung stehen und exakt an die Arbeitsprozesse angebunden sein. Für solche möglichst schnellen, fehlerfreien Abläufe bei Lebensmittelproben im Qualitätslabor Niederösterreich hat T-Systems die IT-Landschaft erneuert. Jetzt finden sich auf einer webbasierten Kollaborationsplattform Dokumente, der Kalender, Kontaktdaten sowie eine Bilddatenbank. Informationen können via Oberfläche ohne mehrfache Speicherung aufgerufen und bearbeitet werden. Fünf Individuallösungen sind für Untersuchungen im Einsatz, betrieben von

T-Systems. Johann Hofbauer, Leiter des Qualitätslabors: „Durch jene Services konnten wir uns auf ein komplett neues Geschäftsfeld auch mit der IT anpassen und nahtlos in vorhandene Prozesse integrieren.“

Neues Level. Transformation muss eben IT auf ein neues Level heben. Das Autohaus Wolfsburg mit über 22 Standorten verwendet eine Lösung von Konica Minolta, mit der alle Reparaturaufträge eingescannt und archiviert werden. Jetzt können auch

technisch weniger versierte Kollegen Dokumente bearbeiten sowie mit Schlagworten versehen. Geplant ist außerdem eine elektronische Neuwagen- und Gebrauchtwagenakte. Als weitere Zielsetzung gilt ein zentrales Rechnungsbüro, das auf jene Informationen schnell zugreifen kann, um Rechnungen zu erstellen.

Verbrauch senken. „Ich will keineswegs das papierlose Büro erfinden“, so IT-Leiter Michael Kull. „Doch wenn sich der monatliche Verbrauch von 20 auf 15 Paletten reduziert, haben wir alle gewonnen. Dazu sollte, etwa in der Werkstatt, nicht in tägliche Abläufe eingegriffen werden. Eine telefonische Kundenbestätigung lässt sich schneller mit Kugelschreiber vermerken. Und der Scan folgt nach Auftragsabschluss.“

„Wenn sich der monatliche Verbrauch reduziert, haben wir alle gewonnen“

Michael Kull
IT-Leiter Autohaus Wolfsburg

■ www.t-systems.at;
www.konicaminolta.at



Auch in modernen Labors braucht es entsprechende IT-Ausstattung - dafür sorgen Anbieter wie T-Systems

BUSINESS TRANSFORMATION



Erfolgreich dank Transformation

Business Transformation ist mehr als ein neuer Begriff - es ist die Realität. Kosten reduzieren, neue Märkte erschließen, innovative Produkte einführen, neue Wege gehen - Veränderungsprojekte sind längst der Normalzustand für erfolgreiche Unternehmen. Solche Veränderungen bewirken tiefgreifende Anpassungen in den Prozessen und der Organisation der Unternehmen. Für den Erfolg solcher Business Transformationen ist es unerlässlich, dass die Änderungen auch in den IT-Systemen rasch und effizient umgesetzt werden.

Für Mittelstand. Business Transformation ist nicht nur ein Thema der globalen Player - es hat längst auch den Mittelstand erreicht. Globalisie-

rung und Liberalisierung der Märkte bedeutet auch für den Mittelstand die Notwendigkeit, sich schneller und öfter an neue Rahmenbedingungen anpassen zu müssen. Dies erfordert neben den klassischen Management Skills auch Erfahrung im Change Management.

Für Visionen. Business Transformation Services (BTS) helfen, Prozesse, Menschen und Technologie sehr eng mit den strategischen Visionen eines Unternehmens zu verbinden. Die Erstellung einer optimalen Prozess- und IT-Architektur hilft den Unternehmen, ihr Business effizient und flexibel abwickeln zu können. Dabei spielen innovative Themen wie Mobility, Cloud Computing und Sustainability eine große Rolle. Auch hier

ist die richtige Strategie entscheidend, um den Mehrwert dieser Innovationen voll ausschöpfen zu können. Business Transformation Services adressieren sowohl die Management- als auch die IT-Perspektive und somit ganzheitlich die Transformationsanforderungen. Kurz gesagt, BTS hilft dabei, Unternehmensstrategien in die IT-Sprache zu übersetzen und zum Erfolg zu bringen.

beigestellt

Thomas Govednik, SAP Österreich
Govednik, 34, ist Manager Business Transformation Services von SAP Österreich

INFRASTRUKTUR Fronius rüstet IT-Netzwerk für 20 Standorte weltweit mit Hilfe von T-Systems auf - Fokus auf Sicherheit T-Systems sorgt für optimale Vernetzung von Fronius

„Für die Kunden ist wichtig, dass es nicht eine technische Spielerei ist, sondern Kosten und Nutzen im Vordergrund stehen“, sagt Dietmar Wiesinger, Leiter Telecommunication Services von T-Systems Österreich. Er meint damit sein Angebot des sogenannten „Application Performance Management“, kurz APM - dabei handelt es sich um eine Lösung zur Optimierung von Firmennetzwerken, speziell von WAN (Wide Area Net-

works) - das ist ein Rechnernetz, das über größere Entfernungen laufen muss. APM ist daher beispielsweise für Unternehmen interessant, die mehrere Standorte im Ausland haben. „Der Vorteil: Das bestehende Netz muss nicht aufgebläht werden, sondern wird von uns einfach optimiert“, sagt Wiesinger. Das funktioniert unter anderem dadurch, dass identische Datenpakete nicht mehrfach gesendet werden oder Zwi-

Dietmar Wiesinger, T-Systems:
„Keine technische Spielerei“



schenspeicher beim Datenverkehr genutzt werden, damit es zu keinen Engpässen kommt.

Als Beispiel für den Einsatz der Lösung von T-Systems darf Fronius bieten: Das auf Schweißtechnik, Batterieladesysteme und Solarelektronik spezialisierte österreichische Familienunternehmen verwendet das System nun, um rund 20 Standorte in aller Welt besser zu vernetzen. „Wichtig sind hier neben

den Kosten vor allem die Zuverlässigkeit und die Sicherheit“, sagt Wiesinger.

APM soll sich jedenfalls innerhalb weniger Monate amortisieren, meint Wiesinger - die Lösung soll quer durch alle Branche zum Einsatz kommen. (rp)

Redaktion: Robert Prazak
Fragen, Reaktionen und Anregungen bitte per E-Mail an:

robert.prazak@wirtschaftsblatt.at

1999

12 Jahre **economyaustria.at**

2011



Die Seite IT-Business erscheint mit finanzieller Unterstützung durch die Plattform economyaustria. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim WirtschaftsBlatt.

Info unter:
<http://economyaustria.at>